

Inland

Naturfreunde Schweiz gegen Olympiakandidatur Sittens

Bern, 16. Nov. (sda) Die Naturfreunde Schweiz stellen sich gegen das Projekt "Olympia Sion 2006". Das neue Projekt Sittens für olympische Winterspiele sei im Vergleich zur ersten Kandidatur weniger umweltverträglich. Der Vorstand beschloss deshalb, nicht mit dem Kandidaturkomitee zusammenzuarbeiten.

Wie der Naturfreunde-Vorstand am Samstag nach seiner Sitzung in Bern weiter mitteilte, konzentriert das neue Konzept Sitten 2006 die Spiele auf einige wenige Standorte. Die Umweltaspekte seien weit in den Hintergrund gedrängt worden. Neue Anlagen wie das Olympische Dorf, die beiden Skisprungschanzen, Pisten für den Langlauf und die Akrobatikwettbewerbe sowie Anlagen für die Eröffnungs- und Schlusszeremonie belasteten Umwelt und Landschaft erheblich.

Zudem seien die Promotoren nicht willens, den Verkehr mit öffentlichen Mitteln zu meistern und ins Konzept einzupassen. Soll eine Olympiade im Wallis umweltverträglich stattfinden,

müssten entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden. Im Gegensatz zu dem vor zwei Jahren gescheiterten Projekt würden bestehende Hotel- und Sportanlagen nicht mehr mit einbezogen.

Die Naturfreunde seien überzeugt, dass die Olympischen Spiele in Sitten eine Entwicklung zu einem qualitativ-besseren und krisenresistenteren Tourismus verhindern würden. Zur Gesundung des Freizeitmarktes im Wallis brauche es nicht ein einmaliges mondänes Sportspektakel, sondern die Pflege eines familienfreundlichen und regional abgestützten Tourismus.

KW: vs sitten olympia 2006 naturfreunde nein DE: kul umw come vs AU: om